

# Rasanten Wechselspiel der Herren, nein Damen

„Crazy“, die neue Travestierevue von Viktor Viktoria im Frankenthaler Theater Alte Werkstatt, lebt von Lust am schnellen Verkleiden und kurzzeitigem Anderssein

VON HARALD MÖHLBEYER

Glitzerkleider und Federboas, weiße Anzüge, Kittelschürze und Lockenwickler, schwarze Vampirumhänge, Piratenwams, Lack- und Ledermontur sowie ein riesiges Perückenarsenal. 53 Kostüme verwenden die vier Künstler der Viktor-Viktoria-Revue in ihrem neuen Travestieprogramm „Crazy“, das am Donnerstag im Theater Alte Werkstatt Premiere feierte. Neben Schauspiel, Gesang, Tanz, Magie und Parodie beherrschen Oliver Dietrich, Andreas Adams, Volker Klieber und Jürgen Walter auch die Kunst des schnellen Umziehens.

Ein erstauntes Raunen geht durch die Zuschauerränge, wenn blitzschnell und auf offener Bühne die Kostüme gewechselt werden, inszeniert als kleine Zauberstückchen im Rahmen einer Modenschau. „Alle Kostüme haben wir in unserer eigenen Werkstatt gefertigt“, sagt Oliver Dietrich stolz. Er selbst entwirft die Kleider, und Andreas Adams schneidert sie. Inzwischen haben die vier Herren, nein Damen, einen ansehnlichen Fundus an verschwenderisch ausgestatteten Kleidern.

In ihrem 16. Jahr treten Viktor Viktoria nun schon in Frankenthal auf. „Crazy“ heißt das neue Programm, das unter der künstlerischen Leitung von Oliver Dietrich alias Jennifer Moet entstanden ist. Wobei auch An-



Die vier Herren von Viktor Viktoria verstehen es, ihr Publikum mit schnellen Kostümwechseln und kurzweiligen Revuenummern außer Atem zu bringen. Ihre neueste Show im TAW heißt „Crazy“ und verrückt so manches, was allgemein als normal gilt.

FOTO: BOLTE

dreas Adams (Farina de Blé), Volker Klieber (Trixi Lecard) und Jürgen Walter (Fabienne Charell) gleichberechtigt an Konzeption und Erarbeitung der Show beteiligt waren. „Ein gutes halbes Jahr Vorbereitung haben wir für „Crazy“ benötigt“, sagt Dietrich, „aber vieles entsteht erst während der Proben im Kostüm, weil wir dann ein wirkliches Gespür für das Ganze entwickeln.“

Abwechslungsreiche Unterhaltung war schon immer das Konzept ihrer Shows. Die Travestie als charmante und stilvolle Überschreitung der Geschlechtergrenze wird mit viel Freude dargeboten, mit frivoler Mehrdeutigkeit und anspielungsreichen Texten, in raffiniert geschnittenen Kleidern, mit graziösen Bewegungen. Das sei der Reiz ihrer Revuen, meint Dietrich: „Als falsche Frau ist man nicht Fisch, nicht Fleisch, und als ambivalentes Neutrum darf man mehr auf der Bühne als andere. Wobei wir den platten Gag unter der Gürtellinie vermeiden. Viel witziger sind Andeutungen, die im Kopf des Zuschauers weiterwirken.“

„Crazy“ ist nicht gerade tiefgründig, sondern will ein unterhaltsamer Streifzug durch die Glitzerwelt sein. Und mitunter hat die Show einen leichten Hang zur Kalauer-Comedy, wenn etwa eine Nummer mit Ständer angekündigt wird. Dafür punktet die Revue mit flottem Tempo, Lockerheit und viel Abwechslung. Da tritt nach einem trotzigen Liebes-

song die bayrische Putzfrau und Wuchtbrumme Elfriede Schmitz auf, die ebenso wie die beiden Alten, Berta und Waltraud, fester Figurenbestandteil der Revuen von Viktor Viktoria ist. Auf zauberhafte Wahrsage-Experimente folgt das Lied der gestressten Hausfrau und kurz darauf die morbide Welt der Vampire mit Nebel, Kerzen und einem schönen, hilflosen Opfer. Ein Piratenfechtkampf wird zur Schlagerpersiflage, die um eine Opernparodie ergänzt wird. Das ist wahrhaft kunstvolles Varieté, schnell, einfallreich und kurzweilig.

Die Show ist tatsächlich crazy (verrückt), aber nicht im Sinne von wahnsinnig, sondern im Sinne von verrückt oder wegrücken vom Normalen, vom Alltag. Die Lust am Verkleiden wird auf der Bühne zelebriert. Es ist eine Lust am Anderssein für einen Abend, eine Lust, der sich auch das Publikum mit hörbarem Vergnügen hingibt. Das Wechselspiel von Dialekten, Kostümen und Stimmungen von melancholisch bis albern geht Schlag auf Schlag – und mitunter vergisst man ganz, dass da ja eigentlich vier Herren unter den glamourösen Kleidern und vielgestaltigen Perücken stecken.

## INFO

Weitere Spieltermine heute und morgen (28. und 29. August), 1. bis 5. September und 7. bis 11. September, jeweils 20 Uhr im Theater Alte Werkstatt